

Aufzuganlage Corneliusgasse

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der neuen Volkspartei Mariahilf, der SPÖ Mariahilf, der Grünen Alternative Mariahilf, der NEOS – Das Neue Österreich und Liberales Forum, der FPÖ Mariahilf und von LINKS stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 17. Juni 2021 gemäß § 24 GO-BV folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen, die zuständige Stadträtin Mag.a Ulli Sima im Zusammenwirken mit dem zuständigen Stadtrat Peter Hanke zu ersuchen, den Bezirk bei der Realisierung der Aufzuganlage in der Corneliusgasse zu unterstützen und nach Möglichkeit zu fördern, insbesondere durch Aufnahme des Projekts in die 50% Förderung seitens des Bundes im Rahmen des Gemeindepakets.

Begründung

Mariahilf hat als Gender Mainstreaming Musterbezirk Anfang der Nuller-Jahre mit einem Aufzug eine barrierefreie Verbindung zwischen der Stiegengasse und der Windmühlgasse geschaffen. Seitens der Anrainer/innen der Corneliusgasse und im Zuge der Bürgerbeteiligung zur Neugestaltung des Bereichs vor der VS Corneliusgasse wurde der Wunsch zur Installierung eines Aufzugs im Bereich der Corneliusstiege geäußert, insbesondere weil die Stiege auch Teil des Schulwegs ist.

Laut Gutachten der zuständigen Fachdienststellen ist die Errichtung einer Aufzuganlage von der Corneliusgasse aus gesehen links der Stiege technisch möglich, 630.000 Euro werden laut Kostenschätzung für die Errichtung veranschlagt. Da dieser Betrag aufgrund des geringen Bezirksbudgets für Mariahilf nur schwer zu stemmen ist, ersuchen wir um eine Unterstützung seitens der Stadt Wien. Mit dem im vergangenen Jahr im Nationalrat beschlossenen Gemeindepaket ergibt sich nun die Möglichkeit, einen 50%-Kostenzuschuss des Bundes für dieses Projekt zu erhalten.

Die zuständigen Stadträt/innen werden daher ersucht, die Aufzuganlage in die Wien-Liste des Gemeindepakets aufzunehmen, um von der 50% Förderung durch den Bund zu profitieren bzw. aufgrund der überregionalen Bedeutung des Projekts zusätzliche Förderungen seitens der Stadt Wien zu gewähren. Wenn mit Bundesmitteln der Badesteg im städtischen Strandbad Alte Donau saniert werden kann, wird wohl eine Förderung des so wichtigen Infrastrukturprojekts für Mariahilf möglich sein.

Gerhard Hammerer